

## EWR Niederlassungsfreiheit

### Mitteilung über die für Zweigstellen geltenden Bestimmungen des österreichischen Rechts

[Stand: September 2018]

CRR-Kreditinstitute aus EWR-Mitgliedstaaten, die in Österreich Tätigkeiten über eine Zweigstelle erbringen, haben folgende Bestimmungen des österreichischen Rechts einzuhalten (u.a. § 9 Abs. 7 Bankwesengesetz – BWG):

Bankwesengesetz <sup>1</sup>	
§ 22b	Maßnahmen zur Begrenzung systemischer Risiken aus der Immobilienfinanzierung
§§ 31 bis 32	Spareinlagen
§ 33	Besondere Vorschriften für Hypothekar- und Immobilienkreditverträge
§§ 34 bis 37	Verbraucherschutzbestimmungen
§ 37a	Einlagensicherung
§ 38	Bankgeheimnis
§§ 39, 39a, 39e und 41	Sorgfalts- und Meldepflichten
§ 44 Abs. 3 bis 6	Bestimmungen zur Rechnungslegung
§§ 60 bis 63	Verpflichtung zur Bestellung eines Bankprüfers, dessen Qualitätserfordernisse und besondere Pflichten
§ 65 Abs. 3a	Veröffentlichung Jahresabschluss
§§ 66 bis 68	Verpflichtung zur Einhaltung der Vorschriften über den Deckungsstock bei Entgegennahme von mündelsicheren Einlagen
§§ 74 bis 75	Meldeverpflichtungen
§ 93 Abs. 1	Informationsweitergabe für Zwecke der Einlagensicherung und der Anlegerentschädigung
§ 94	Bezeichnungsschutz
§ 95 Abs. 3 und 4	Werkssparkassen und Zwecksparunternehmen

<sup>1</sup> Den Wortlaut der entsprechenden Gesetzesbestimmungen in der jeweils gültigen Fassung entnehmen Sie bitte dem Rechtsinformationssystem des Bundes (<http://www.ris.bka.gv.at/bundesrecht>).

### Finanzmarkt-Geldwäsche-Gesetz (FM-GwG)<sup>1</sup>

Das FM-GwG ist gemäß §1 iVm § 2 Z 1 leg.cit. auf Zweigstellen von CRR-Kreditinstituten, die im Rahmen der Niederlassungsfreiheit tätig sind, anwendbar.

Je nach ihrem Geschäftsgegenstand haben Kreditinstitute aus Mitgliedstaaten die übrigen in § 69 BWG genannten Bundesgesetze und EU-Verordnungen<sup>2</sup> sowie folgende Bestimmungen einzuhalten:

Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 <sup>1</sup>	
§§ 47 bis 54	Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse des Kunden
§§ 55 bis 59	Eignung und Angemessenheit der Wertpapierdienstleistungen
§§ 60 und 61	Berichtspflicht gegenüber den Kunden
§§ 62 bis 64	Bestmögliche Durchführung von Dienstleistungen
§ 65	Bearbeitung von Kundenaufträgen
§§ 66 bis 67	Professionelle Kunden
§ 69	Information über die Kundeneinstufung
§ 70	Werbung, Melde- und Veröffentlichungspflichten
Verordnung (EU) Nr. 600/2014 (MiFIR) <sup>1</sup>	
Artikel 14 bis 26	Transparenz für systematische Internalisierer und Wertpapierfirmen die mit OTC handeln; Meldung von Geschäften
Zahlungsdienstegesetz 2018 <sup>1</sup>	
§§ 5 und 6	Zugang zu Zahlungssystemen
§§ 32 bis 87	Transparenz der Vertragsbedingungen, Informationspflichten für Zahlungsdienste; Rechte und Pflichten bei der Erbringung von Zahlungsdiensten

Überdies sind alle aufgrund der vorgenannten Vorschriften erlassenen Verordnungen und Bescheide einzuhalten.

<sup>2</sup> § 69 Abs. 1 BWG zählt folgende Bundesgesetze bzw. EU-Verordnungen auf: das Sparkassengesetz, das Bausparkassengesetz, die Einführungsverordnung zum Hypothekenbank- und zum Pfandbriefgesetz, das Hypothekenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz, das Bankschuldverschreibungsgesetz, das Investmentfondsgesetz 2011, das Depotgesetz, das BMSVG, das Immobilien-Investmentfondsgesetz, das Finanzkonglomeratengesetz, das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz sowie die Verordnung (EU) Nr. 575/2013, der Titel IV der Verordnung (EU) Nr. 909/2014, das Zentralverwahrer-Vollzugsgesetz – ZVVG, BGBl Nr. 69/2015 sowie die für die Bankenaufsicht relevanten technischen Standards im Sinne der Art. 10 bis 15 der Verordnung (EU) Nr. 1093/2010 und der Art. 10 bis 15 der Verordnung (EU) Nr. 1095/2010.